

# Cheyletiellose / Raubmilbenbefall



## Allgemeines

**Milben sind die häufigsten bei Kaninchen anzutreffenden Ektoparasiten**, welche sich auf deren Haut ansiedeln. Je nach Art entwickelt sich eine Generation innerhalb von **9-12 Tagen**, demzufolge steigt der Parasitenbestand unter für ihn günstigen Lebensbedingungen in recht **kurzer Zeit in die Millionen** und schränkt die betroffenen Kaninchen dementsprechend ein. Ein weiterer Faktor, der insbesondere Raubmilben problematisch macht, ist die Tatsache, dass diese **gelegentlich Überträger der Myxomatose** sein können.

## Ursachen

Der Erreger der Cheyletiellose ist die Raubmilbenart Cheyletiella parasitovorax, welcher in den **obersten Hautschichten** des Kaninchens parasitiert und sich dort **von Hautschuppen ernährt**. Die Übertragung erfolgt durch den **direkten Körperkontakt** mit infizierten Tieren.

## Symptome

**Ausschließlich bei starkem Befall zeigen die Kaninchen Symptome wie vermehrtes Putzen, starken Haarausfall, leichte Hautrötungen und die Bildung von weißen Schuppen**, welche sich stetig vermehren. Der bevorzugte Bereich der Raubmilben, wo auch die eben genannten Symptome zu finden sind, ist der **Rücken im Schulterbereich**. In späteren Stadien können sich die Raubmilben jedoch auch auf anderen Körperregionen ansiedeln. **Juckreiz besteht in vielen Fällen nicht**.

## Verlauf

Die Cheyletiellose kann **lange Zeit symptomlos** verlaufen. **Krankheitsanzeichen werden meist erst bei einem geschwächten Immunsystem, also bei älteren, gestressten oder bereits anderweitig erkrankten Kaninchen, gezeigt**. Falls eine Symptomatik erkennbar wird, beginnt sie mit **leichter Hautrötung, Haarausfall und Schuppenbildung** im Schulterbereich des Kaninchens und im fortgeschrittenen Stadium werden die Schuppen schließlich zu dicken **Schuppenbelägen**, welche sich auch über den Schulterbereich hinaus bis hin zum Schwanzansatz entwickeln. Bei einem derart starken Befall leiden die betroffenen Kaninchen oft **zusätzlich unter Juckreiz**. **Das Fell sieht ausgedünnt aus**, da ein Großteil der **Unterwolle fehlt** und nur noch das Deckhaar übrig ist.

## Behandlung

Nach gestellter Diagnose durch **Betrachten des charakteristischen klinischen Bildes** und ggf. der mikroskopischen Untersuchung von Hautgeschabseln, Abklatschpräparaten oder ausgekämmten Haaren wird der Tierarzt **folgende Medikamente** verschreiben:

- Selamectin- Stronghold® (Spot-on in den Nacken, nach 3-4 Wochen wiederholen)
- Ivermectin- Ivomec® (Injektion oder als Spot-on auf den Nacken auftragen, 2-3x alle 7-10d)
- Imidacloprid/Moxidectin- Advocate® (Spot-on in den Nacken, nach 3-4 Wochen wiederholen)
- Doramectin- Dectomax® (Injektion, 2-3x alle 7d)

Bei der Behandlung der Cheyletiellose müssen stets **alle Kaninchen in der Gruppe behandelt** werden, da es ansonsten zu einer ständigen gegenseitigen Neuansteckung käme. Besteht Juckreiz, so werden die

# Cheyletiellose / Raubmilbenbefall



**Kratzwunden vom Tierarzt ebenfalls versorgt** und der Juckreiz und die **Schmerzen werden behandelt** um weiteren Kratzwunden entgegenzuwirken und außerdem das Leiden der Tiere zu vermindern.

Ebenfalls bewährt hat sich der **Naturstoff Kieselgur**, welcher aus Kieselalgen gewonnen wird und einem Milbenbefall rein mechanisch entgegenwirkt – gemäß einigen Erfahrungen **sogar besser als die Medikamente**, welche Tierärzte in der Regel verschreiben, da **Kieselgur im Gegensatz zu vielen anderen Mitteln kein Nervengift** ist und somit nicht zu Resistenzen der Milben führen kann. Kieselgur kann man aus dem **Internet** (z.B. Ebay) oder aus **Drogerien** (Kieselerde-Pulver) beziehen. Wichtig ist dabei allerdings, dass das Kieselgur eine **feine Konsistenz** hat, denn ansonsten wirkt es nicht richtig. Bei der Behandlung mit Kieselgur ist auf eine **absolut trockene Umgebung** zu achten, da das Mittel bei Nässe oder schon geringer Feuchtigkeit seine Wirkung verliert. Es reichen bereits **kleine Mengen** an Kieselgur vollkommen aus, größere Mengen würden durch den Staub nur unnötig die Atemwege belasten. Diese kleine Menge gibt man am besten **auf ein Tuch und streichelt es in das Fell** des Kaninchens ein, auch gegen den Strich. Anschließend wird das Kieselgur auf dem gesamten Kaninchen verteilt. **Bereits nach ca. 2 Tagen** sollten die Milben verschwunden sein, ansonsten kann die Behandlung mit Kieselgur **ggf. nach 10 Tagen Pause wiederholt** werden.

**Badezusätze** sind hingegen **keine sinnvolle Behandlungsmethode**, da ein Bad die Kaninchen **extrem stresst** und auf diese Weise die **Vermehrung der Milben** wiederum begünstigt wird, sobald die Wirkung der Medikamente nachgelassen hat.

**Warnung:** Manche Tierärzte verschreiben **Fipronil/Frontline®** zur Behandlung eines Milbenbefalls. Dieses Mittel ist **für Kaninchen jedoch verboten** und auch vollkommen ungeeignet, da es sich bei Fipronil um ein starkes Nervengift handelt, welches **dauerhafte Schäden** nach sich zieht. Auch natürliche Milben-Medikamente sind mit Ausnahme von Kieselgur ungeeignet.

## Vorbeugemaßnahmen

Zur Vorbeugung sollte auf ein **sauberes und hygienisches Gehege** geachtet und außerdem, wenn möglich, der **Kontakt zu infizierten Tieren vermieden** werden.